

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stephan Standfuß (CDU)

vom 21. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Februar 2022)

zum Thema:

**Freie Universität Berlin – Fachbereich Veterinärmedizin – Campus Düppel:
Bauvorhaben und Räumung der Pacht-Grundstücke „Gärten am Königsweg“**

und **Antwort** vom 09. März 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. März 2022)

Herrn Abgeordneten Stephan Standfuß (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11 073
vom 21. Februar 2022

über Freie Universität Berlin – Fachbereich Veterinärmedizin – Campus Düppel:
Bauvorhaben und Räumung der Pachtgrundstücke „Gärten am Königsweg“

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht ohne Beziehung der Freien Universität Berlin beantworten kann. Sie wurde daher um Stellungnahme gebeten.

1. Welche Vorhaben sind seitens des Fachbereichs Veterinärmedizin oder anderer Fachbereiche der Freien Universität Berlin in Berlin-Düppel (Bezirk Steglitz-Zehlendorf, Flurstück 783 (Bereich Singener Weg, Königsweg, Robert-von-Ostertag-Straße)) geplant? Wir bitten um einen detaillierten Lageplan und Bauzeichnungen.
2. Welche Gesamtkosten entstehen bei diesen geplanten Vorhaben und welche Kosten beziehen sich auf den Studiengang Pferdewissenschaft und welche Kosten auf andere Studiengänge, Institute, Kliniken, Einrichtungen etc.? Bitte genau aufschlüsseln.

Zu 1. und 2.:

Als Ziel der Standortentwicklungsplanung der Freien Universität Berlin wurde von dieser angegeben, die noch vorhandenen Außenstandorte der Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin kurz- und mittelfristig aufzugeben und vollständig auf dem Standort in Berlin-Düppel anzusiedeln, um Synergieeffekte zu nutzen und die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen. Nach Angaben der Freien Universität Berlin befinden sich derzeit 12 der 15 Institute des Fachbereichs der Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin sowie 4 Tierkliniken an dem Standort in Berlin-Düppel. Neben der sukzessiven Sanierung der Bestandsgebäude ist auch die Errichtung von Ersatz- und Neubauten für die hinzukommenden Institute geplant. Von diesen Maßnahmen ist auch das Flurstück 783 betroffen:

Neubau eines Gebäudes für das Tiermedizinische Zentrum für Resistenzforschung
Auf dem Flurstück 783 wird derzeit für das Tiermedizinische Zentrum für Resistenzforschung ein Neubau als Landesbaumaßnahme (Kapitel 1250, Titel 70113) an der Robert-Ostertag-Straße errichtet. Das Gebäude steht kurz vor der Fertigstellung. Die Eröffnung ist für April 2022 geplant. Gemäß der geprüften 1. Ergänzungsunterlage vom 22. Februar 2021 betragen die Gesamtkosten 52,4 Mio. €. Derzeit befindet sich eine 2. Ergänzungsunterlage vom 17. Dezember 2021 mit Gesamtkosten in Höhe von 59,6 Mio. € in Prüfung. Der Bund beteiligt sich an den Kosten nach dem Reglement der Mitfinanzierung von Forschungsbauten gem. Art. 91 b Abs. 1 Nr. 3 GG.

Neubau für das Institut für Lebensmittelsicherheit und -hygiene

Auf den Flurstücken 635 und 636 ist die Errichtung eines Gebäudes für das Institut für Lebensmittelsicherheit und -hygiene als Landesbaumaßnahme (Kapitel 1250, Titel 70119) vorgesehen. Während des Zeitraums der Realisierung dieses Bauvorhabens sollen nach Angaben der Freien Universität Berlin Weideflächen auf dem Flurstück 783, und zwar südlich des Gebäudes des Tiermedizinischen Zentrums, für Klautiere genutzt werden, deren Weideflächen im Zuge der Baumaßnahme nicht mehr zur Verfügung stehen. Durch die Grundfläche des Neubaus werden umfangreiche Weideflächen für Klautiere nach Information der Freien Universität Berlin auch dauerhaft entfallen. Die voraussichtlichen Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen nach derzeitigem Stand 27,54 Mio. € (Bauplanungsunterlagen vom 27. November 2020).

Errichtung von Aktivställen mit angrenzenden Weideflächen

Bislang unterhält der Fachbereich der Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin einen Außenstandort in Bad Saarow, der kurzfristig aufgegeben werden muss. Mit dem Rückzug der Reproduktionsmedizin und des Studiengangs Pferdewissenschaften aus Bad Saarow nach Berlin- Düppel wird der Forderung des Berliner Rechnungshofes aus dem Jahr 2020 nachgekommen, die defizitäre Einrichtung in Bad Saarow zu schließen und die Flächen, welche in Bad Saarow sehr groß sind, auf das erforderliche Maß am Standort Düppel zu reduzieren. Infolge dessen ist nach Angaben der Freien Universität Berlin im Norden des Flurstücks 783 (Fortsetzung der Bebauung des Königswegs) die Errichtung von Aktivställen mit angrenzenden Weideflächen vorgesehen. Diese Aktivställe dienen nach dem Bericht der Freien Universität Berlin der Unterbringung der bislang zu großen Teilen in Bad Saarow verorteten für den Studiengang Pferdewissenschaften und Veterinärmedizin genutzten Ausbildungs- und Prüfungspferde der Klinik für Pferde. Um die Pferde tiergerecht – also mit der Möglichkeit zu freier Bewegung – und zukunftssicher unterzubringen, werden Aktivställe immer in Kombination mit den erforderlichen Weideflächen errichtet. Nach Information der Freien Universität Berlin können die Aktivställe nur im Norden des Flurstücks 783 errichtet werden. Die Kosten für das Vorhaben belaufen sich nach Angaben der Freien Universität Berlin auf ca. 1 Mio. € und werden von dieser getragen.

Neubau für die Pferdeklinik

Die Freie Universität Berlin plant zudem als Ersatz für den Außenstandort in Bad Saarow, in dem bislang auch die Abteilung Reproduktionsmedizin angesiedelt ist,

die Errichtung eines Neubaus im Bereich der bisherigen Pferdeklunik. In dem Neubau sollen die Labore und Funktionsräume der Abteilung Reproduktionsmedizin untergebracht werden. Die Kosten hierfür belaufen sich nach Angaben der Freien Universität Berlin auf ca. 1 Mio. € und werden von dieser getragen.

Bepflanzung eines 12 Meter breiten Streifens als Ausgleichsmaßnahme
Nach Information der Freien Universität Berlin ist die Bepflanzung eines ca. 12 Meter breiten Streifens entlang der westlichen Seite der Grundstücke Singener Weg vorgesehen, und zwar als Ausgleichsmaßnahme für die Bebauung mit dem Gebäude des Tiermedizinischen Zentrums für Resistenzforschung (s.o.). Die Kosten belaufen sich nach Angaben der Freien Universität Berlin auf ca. 0,5 Mio. € und werden von der dieser getragen. Diese Bepflanzungen müssen 2022 erfolgen.

In der Anlage sind Lagepläne zur besseren Veranschaulichung beigefügt.

3. Wie viele Studierende sind insgesamt für den Studiengang Pferdewissenschaft an der FU Berlin eingeschrieben und wie viele Studierende in den jeweiligen Fachsemestern?

Zu 3.:

Die Studierendenzahlen im Studiengang Pferdewissenschaften stellen sich laut aktueller Auskunft der Freien Universität Berlin (Stichtag: 25.02.2022) im Wintersemester 2021/2022 wie folgt dar:

| B.Sc. Pferdewissenschaften, Studierende WS 21/22 | | | | | | |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|--------|
| Gesamt | 1. Sem. | 2. Sem. | 3. Sem. | 4. Sem. | 5. Sem. | 6. Sem |
| 123 | 36 | 1 | 22 | 0 | 32 | 0 |

Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass der Studiengang Pferdewissenschaften nicht der einzige Studiengang ist, der mit den am Königsweg gehaltenen Pferden arbeiten wird. Diese Tiere sind (gemäß Verordnung zur Approbation von Tierärztinnen und Tierärzten) vor allem auch für die Ausbildung und die Prüfungen im Staatsexamens-Studiengang Veterinärmedizin (mit aktuell insgesamt 1.061 Studierenden) erforderlich bzw. vorgesehen.

4. Wie hat sich der Studiengang Pferdewissenschaft an der Freien Universität in den vergangenen Jahren entwickelt und welche Zukunftsperspektiven hat er?

Zu 4.:

Zur bisherigen Entwicklung des Studienganges kann mitgeteilt werden, dass der Akademische Senat der Freien Universität Berlin den Bachelorstudiengang Pferdewissenschaft am 12. Juni 2013 zum Wintersemester 2014/2015 befristet bis zum 30. September 2017 eingerichtet und die Einrichtung zuletzt am 11. Dezember 2019 bis zum 30. September 2023 verlängert hat. Der Fachbereich Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin hat mit dem Erlass der Studien- und Prüfungsordnung im Fachbereichsrat am 21. Juni 2018 den Studiengang nach Auswertung der bisherigen Evaluationsergebnisse weiterentwickelt. Dabei wurden insbesondere:

- die Inhalte an die aktuellen Standards angepasst (z. B. mehr Praxisnähe);
- das Prüfungskonzept überarbeitet (z. B. Anpassung an aktuelles BerlHG);
- das Workloadkonzept komplett überarbeitet (z. B. ausreichend Zeit für Vor- und Nachbereitungen der Präsenzlehreveranstaltungen und für Praxisanwendungen der erworbenen Kompetenzen);
- sowie das Modul Berufs- und Arbeitspädagogik mit der Möglichkeit des Erwerbs der Auszubildendeneignung neu eingeführt. Damit sind die Absolventen:innen zur Lehrausbildung im Beruf Pferdewirt befähigt.

Bei der Überprüfung des Bachelorstudiengangs in den regelmäßigen Ampelauswertungsverfahren (dies sind Verfahren zur Prüfung der Einhaltung der ländergemeinsamen und landesspezifischen rechtlichen und strukturellen Rahmenvorgaben) in 2014 und 2021 haben sich keine Überarbeitungserfordernisse ergeben. Die Akkreditierung für den Bachelorstudiengang Pferdewissenschaft erfolgte gemäß Beschluss des Präsidiums der Freien Universität Berlin vom 14. November 2016 und ist bis zum 30. September 2023 gültig.

Der Studiengang vermittelt fundiertes theoretisches und praktisches Wissen in allen relevanten Bereichen der Pferdewissenschaft auf aktuellem Stand der Wissenschaft. Durch die Einbindung der Klinik für Pferde der Freien Universität Berlin und die Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin im Bereich Betriebswirtschaftslehre und Pflanzenbau/Grünlandwirtschaft sowie Molekulargenetik ist ein sehr guter Forschungsbezug gegeben. Die Bereiche Ethologie und Tierschutz sind hervorragend durch eigene sowie durch Lehrende des Leibniz-Instituts für Zoo- und Wildtierforschung vertreten. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, einen pferdewirtschaftlichen Betrieb zu leiten oder andere Führungspositionen in allen Bereichen der Pferdewirtschaft auszuüben. Leitungsfunktionen sind in folgenden Aufgabenfeldern gegeben: von/in Gestüten, Besamungsstationen, Zuchtverbänden, Zuchtorganisationen, Hochschulen, Behörden (Landratsämter, Ministerien, Ämter für Landwirtschaft), Journalismus, Hippologische Sachverständigentätigkeit, einschlägigen Ausbildungsbetrieben, Sportmanagement, Privatwirtschaft (Stall-, Reitanlagenbau, Nationaler/Internationaler Pferdehandel, Versicherungswirtschaft).

Durch die curriculare Gestaltung, die Perspektiven nach dem Studium und die hohe Nachfrage hat der Bachelorstudiengang Pferdewissenschaft nach Einschätzung der Freien Universität Berlin eine sichere und gute Zukunftsperspektive. Nach Auswertung der aktuellen Eckpunkte im Sommersemester 2022 plant die Freie Universität Berlin die Einrichtung im Akademischen Senat erneut mittelfristig zu verlängern oder ggf. zu entfristen.

5. Das zum Fachbereich Veterinärmedizin der FU gehörende „Pferdezentrum Bad Saarow“ soll von Bad Saarow nach Berlin-Düppel umziehen. Auf der oben unter 1. bezeichneten Fläche sollen zu diesem Zweck Weide- und Koppelflächen sowie Offen-Ställe errichtet werden: Welche Gründe gibt es für den Umzug?

- a) Ist der Umzug zwingend notwendig?
- b) Ist eine Nutzung in Bad Saarow nicht mehr möglich?

Zu 5 a) und 5 b):

Mit dem Rückzug der Reproduktionsmedizin und des Studiengangs Pferdewissenschaften aus Bad Saarow nach Berlin-Düppel wird der Forderung des Berliner Rechnungshofes aus dem Jahr 2020 nachgekommen. Es wird insoweit auf die Ausführungen zu Frage 1 verwiesen. Der Rückzug nach Düppel entspricht außerdem dem Ziel, die Veterinärmedizin und die damit verbundenen Ressourcen an einem Standort zu bündeln. Der Standort Bad Saarow wurde seit 2013 genutzt, da die zur Verfügung stehenden Flächen und Gebäude aufgrund des gesteigerten Patientenaufkommens der Klinik für Pferde für die Abteilung Reproduktionsmedizin keine ausreichenden Entwicklungsmöglichkeiten für eine sachgerechte Tiermedizinische Versorgung, für die Studierendenausbildung sowie auch für Unterbringung von Ausbildungs- und Prüfungspferden boten und das unter zu Frage 1 genannte Flurstück zu diesem Zeitpunkt nicht für die Freie Universität Berlin verfügbar war. Das Flurstück 783 wird erst seit 2016 – im Zuge der geplanten Realisierung des Neubaus für das Tiermedizinische Zentrum für Resistenzforschung – von der Freien Universität Berlin – bewirtschaftet und verwaltet.

6. Wurde geprüft, ob es für das Pferdezentrum weitere geeignete Flächen in Berlin oder im Umland von Berlin gibt, etwa auf einem der Berliner Stadtgüter, dann vorzugsweise südlich oder südwestlich von Berlin gelegen?

Zu 6.:

Nein. Eine derartige Prüfung erfolgte nach Angaben der Freien Universität Berlin nicht. Wie bereits zu Frage 1 ausgeführt, verfolgt die Freie Universität Berlin gerade das Ziel, Lehre und Forschung der Veterinärmedizin an einem Standort zusammenzuführen, um Synergieeffekte zu nutzen und die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen.

7. Beziehungsweise kann das Vorhaben in Berlin-Düppel auch in geringerem Umfang durchgeführt werden, so dass die Pächterinnen und Pächter oder zumindest ein Teil von ihnen ihre auf dem oben unter 1. genannten Gelände liegenden Grundstücke (Gärten) weiterhin nutzen können?

Zu 7.:

Nein. Nach Angaben der Freien Universität Berlin muss das gesamte unter Frage 1 genannte Flurstück genutzt werden. Es wird insoweit auf die Ausführungen zu Frage 1 verwiesen. Zudem wäre nach Information der Freien Universität Berlin eine Reduktion der Flächen für die Unterbringung der Pferde mit deutlichen Einschränkungen des Tierwohls verbunden und stünde einer zukunftsfähigen Pferdehaltung entgegen.

8. Gibt es eine Möglichkeit, bis zur Klärung der Sachverhalte den bereits gekündigten Pächterinnen und Pächtern Aufschub zu gewähren?

Zu 8.

Nein. Nach Angaben der Freien Universität Berlin müssen die Aktivställe mit den angrenzenden Weideflächen bis Ende 2022 errichtet werden. Der Umzug von Bad Saarow muss bis Ende März 2023 erfolgen. Vor Baubeginn ist aller Voraussicht nach

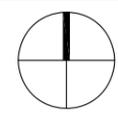
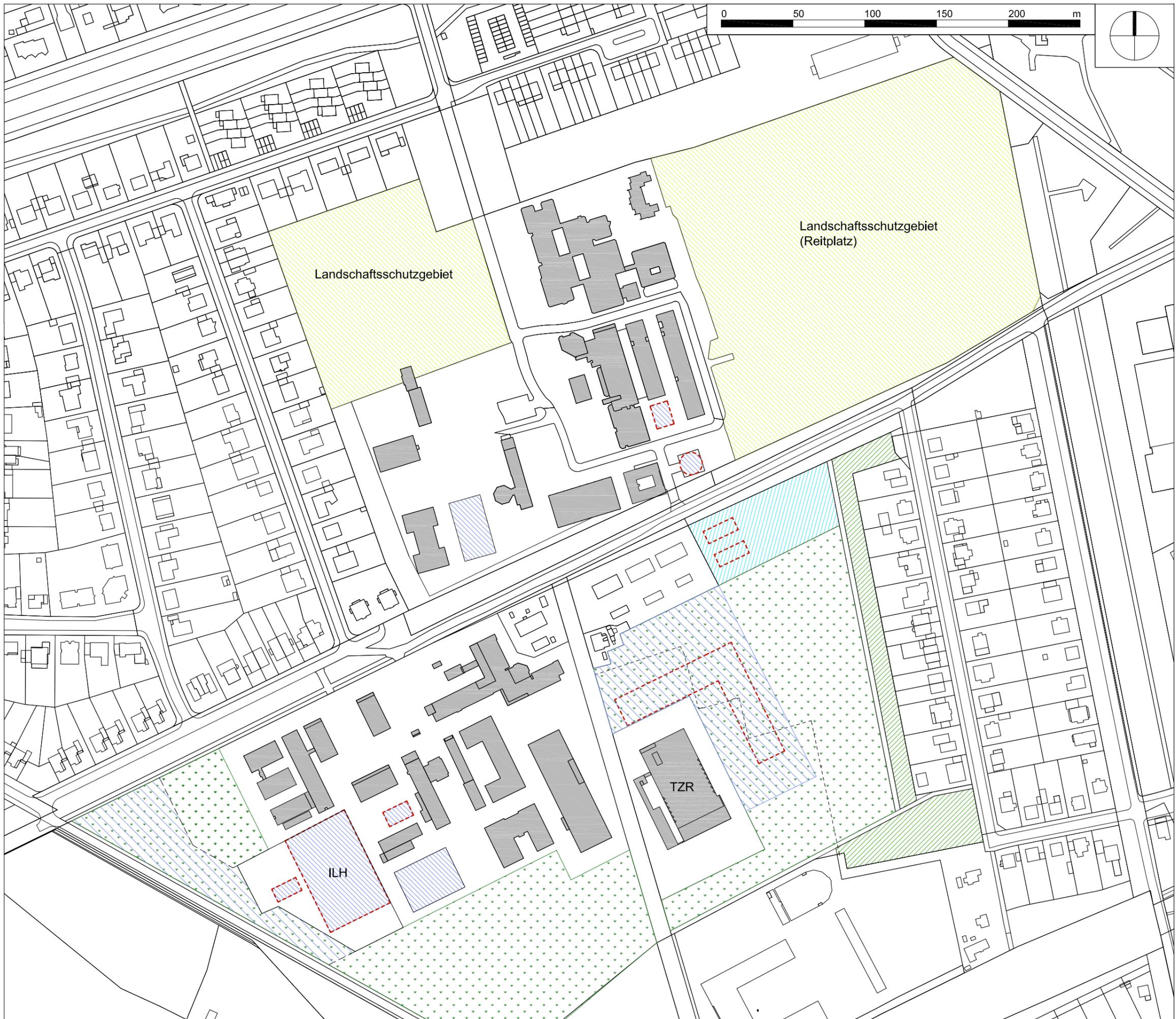
der Beseitigung von Altlasten erforderlich. Die Bepflanzung der Ausgleichsflächen muss im Jahr 2022 erfolgen. Zudem werden bereits vor Baubeginn des Gebäudes für das Institut für Lebensmittelsicherheit und -hygiene die Weideflächen für Klautiere im Südosten des Grundstücks benötigt.

Hinzu kommt, dass die Freie Universität Berlin nach eigenen Angaben nicht Verpächterin der Grundstücke war, sondern für einen Zwischennutzungszeitraum eine Verwaltungsvereinbarung mit dem Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf geschlossen hatte. Diese berechnete das Bezirksamt, eigenverantwortlich und auf eigene Rechnung zeitlich befristet Pachtverträge zur Nutzung der Grundstücke zu schließen. Im Zuge der Beendigung dieser Verwaltungsvereinbarung zwischen der Freien Universität Berlin und dem Bezirksamt hat das Bezirksamt die Pachtverträge gegenüber den Pächtern gekündigt.

Berlin, den 09. März 2022

In Vertretung

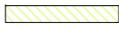
Armaghan Naghipour
Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung



FUB Düppel

Index Datum Änderung gez.

LEGENDE:

-  LSG
-  Weide
-  Baufeld
-  Neubau
-  Aktivstätte
-  Ausgleichsflächen Bepflanzung

Düppel Veterinärmedizin

10.03.2022 A3 M1:2500

Lageplan Planung



Das Präsidium - Technische Abteilung - III
 Rüdesheimer Str. 54-56 14197 Berlin
 Tel 030/838-51145 Fax 030/838-451145
 ta@fu-berlin.de www.fu-berlin.de